

ZWISCHENBERICHT

1 / 2002

hannover rück

<i>in Mio. EUR</i>	<i>31.3.2002</i>	<i>31.3.2001</i>
Gebuchte Bruttoprämien	3 179,5	2 366,3
Verdiente Nettoprämien	1 840,5	1 416,2
Versicherungstechnisches Ergebnis	-15,7	-116,0
Kapitalanlageergebnis	187,8	196,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	174,4	72,8
Überschuss	90,1	41,3
Kapitalanlagen	12 325,6	12 127,2*
Eigenkapital	1 737,7	1 672,0*
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	18 184,5	16 984,7*
Ergebnis je Aktie in EUR	2,78	1,40
Selbstbehalt	76,2 %	67,0 %
Schadenquote**	76,2 %	83,7 %
Kostenquote**	23,0 %	23,5 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote**	99,2 %	107,2 %

* Vorjahreszahlen der Bilanz zum 31.12.2001

** ohne Personen-Rückversicherung und auf der Basis der verdienten Nettoprämie

Verdankt Aktionäre, sehr positive Reaktionen und Aktien,

Ihre Gesellschaft ist hervorragend in das Jahr 2002 gestartet. Bereits bei der Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 2001 haben wir Ihnen berichtet, dass wir die Marktchancen bei der Vertragserneuerung zum 1. Januar dieses Jahres marktüberdurchschnittlich nutzen konnten. Die Zahlen des ersten Quartals bestätigen dies nicht nur, sie übersteigen sogar unsere bereits hoch gesteckten Erwartungen.

Diese positive Geschäftsentwicklung ist zum einen der im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Profitabilität unseres Geschäftes und zum anderen dem Umstand zu verdanken, dass wir im ersten Quartal von Großschäden weitestgehend verschont geblieben sind. Die positiven Effekte zusammen dokumentieren sich in einem operativen Ergebnis (EBIT) von 174,4 Mio. EUR (Vorjahresquartal 72,8 Mio. EUR) und einem Quartalsüberschuss von 90,1 Mio. EUR (41,3 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 2,78 EUR (1,40 EUR). Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir somit das Ergebnis je Aktie trotz der zwischenzeitlich erfolgten Ausgabe junger Aktien fast verdoppeln. Alle vier Geschäftsfelder trugen zu diesem erfreulichen Resultat bei.



Mehr als 80 % des Quartalsüberschusses wurden in der Schaden-Rückversicherung erzielt. Dieses Ergebnis wurde wesentlich durch unsere flexible Anpassung an die Marktverhältnisse nach dem 11. September 2001 getragen. Während etliche Wettbewerber ihre Geschäftstätigkeit nach den Anschlägen in den USA für einige Monate fast gänzlich aussetzten, richteten wir unsere Aktivitäten in zwei unterschiedliche Richtungen aus: einerseits auf die Bewältigung der eingetretenen immensen Schäden, gänzlich unabhängig davon aber auch und gerade auf die Wahrnehmung der Chancen, die diese schrecklichen Ereignisse bewirkt hatten. Folglich zeichneten wir nach dem 11. September insbesondere in den Sparten, die durch die Terroranschläge besonders getroffen worden waren. Dieses Geschäft war erwartungsgemäß von hohen Raten-erhöhungen gekennzeichnet und daher höchst profitabel. In Luftfahrt beispielsweise waren Vervielfachungen der Prämien bei eingeschränktem Risiko keine Seltenheit. Bis zum heutigen Zeitpunkt blieb dieses Geschäft weitgehend schadenfrei. Auch die Vertragserneuerung zum 1. Januar 2002 stand noch ganz unter dem Eindruck der Ereignisse des 11. September. Allerdings war diese ebenso beeinflusst durch den sich allgemein verhärtenden Rückversicherungsmarkt nach den schwachen letzten Jahren. Somit verbesserte sich auch die Profitabilität des Geschäftes, das nicht durch die Anschläge in den USA beeinträchtigt war.

Im Programmgeschäft zeigen unsere Restrukturierungen bei der Clarendon Insurance Group vom vergangenen Jahr Wirkung. In der Personen- und der Finanz-Rückversicherung ist das erste Quartal erfahrungsgemäß das schwächste.

Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 4 % auf 188 Mio. EUR. Dies ist auf die weiterhin unbefriedigende Situation auf den Kapitalmärkten, insbesondere im Bereich der Aktien, zurückzuführen.

Eine normale Entwicklung auf der Schadenseite sowie der Kapitalmärkte vorausgesetzt, verspricht 2002 ein hervorragendes Jahr zu werden. Meine Einschätzung, dass wir in der Lage sein werden, an die Rekorde der früheren Jahre anzuknüpfen und die Schäden des 11. September binnen drei Jahren zurückzuerwerben, kann ich somit nur nochmals unterstreichen.

Unsere Aktie zeigt seit Jahresbeginn einen durchweg positiven Trend. Sie startete am 2. Januar mit einem Wert von 67,80 EUR in das neue Jahr und erreichte bis zu ihrem Höchststand im ersten Quartal von 84,90 EUR am 21. März eine Wertsteigerung von 25 %. Im gleichen Zeitraum entwickelten sich Dax und CDax-Versicherungen nur schwach. Allerdings kann das derzeitige Kursniveau bei weitem noch nicht als befriedigend angesehen werden; dies kommt nicht zuletzt in dem außergewöhnlich niedrigen KGV – auf Basis einer Consensus-Gewinnschätzung für das Jahr 2003 – von rund 8 zum Ausdruck. Ich hoffe, dass die sehr positive Geschäftsentwicklung seit dem vierten Quartal und die höchst attraktiven Geschäftsaussichten für das laufende und das nächste Jahr dazu beitragen werden, den Aktienkurs auf ein angemessenes Niveau zu heben. In dieser Einschätzung finde ich mich durch das Gros der Analysten bestätigt, die weiterhin ein hohes Entwicklungspotenzial für die Hannover Rück-Aktie sehen und sie mehrheitlich zum Kauf empfehlen. Um die Aktie „leichter“ zu machen, schlagen wir der Hauptversammlung am 24. Mai zudem vor, einem Aktiensplit im Verhältnis 1:3 zuzustimmen.

Für Ihr Vertrauen in unsere Gesellschaft danke ich Ihnen auch im Namen meiner Vorstandskollegen. Wir bleiben weiterhin bestrebt, dieses Vertrauen zu rechtfertigen und den Wert Ihres Unternehmens nachhaltig zu steigern.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Zeller
Vorsitzender des Vorstands

Verwaltungsorgane der Hannover Rückversicherungs-AG

Aufsichtsrat

Wolf-Dieter Baumgartl Hannover	Vorsitzender
Dr. Paul Wieandt Hof/Saale	Stellv. Vorsitzender
Karola Böhme* Barsinghausen	
Dr. Horst Dietz Singapur	
Karl Heinz Midunsky München	
Dr. Erwin Möller Hannover	
Ass. jur. Otto Müller* Hannover	
Ass. jur. Renate Schaper-Stewart* Lehrte	
Dr. Klaus Sturany Essen	

*Arbeitnehmervertreter

Vorstand

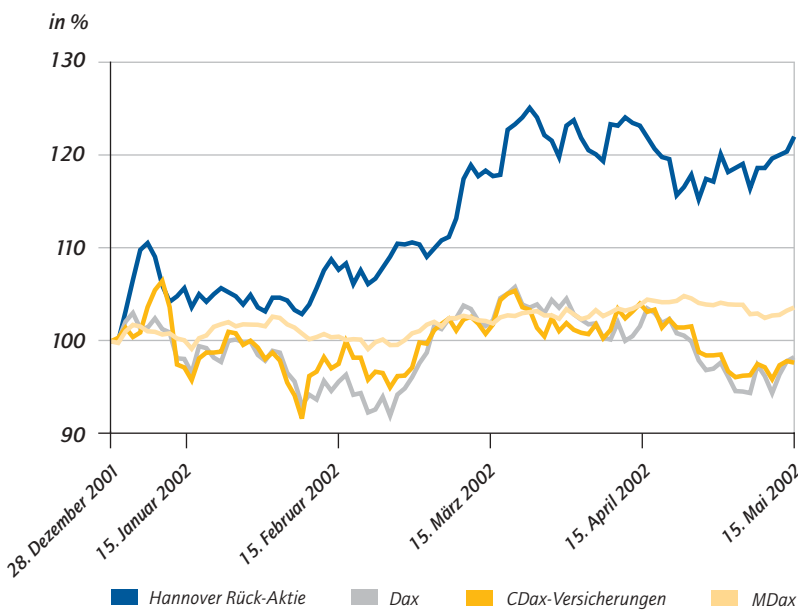
Wilhelm Zeller Burgwedel	Vorsitzender
Dr. Wolf Becke Hannover	
Jürgen Gräber Ronnenberg	
Herbert K. Haas Burgwedel (bis 31. Januar 2002)	
Dr. Michael Pickel Gehrden	
André Arrago Hannover	Stellv. Mitglied
Dr. Elke König Hannover	Stellv. Mitglied
Ulrich Wallin Hannover	Stellv. Mitglied

Die Hannover Rück-Aktie

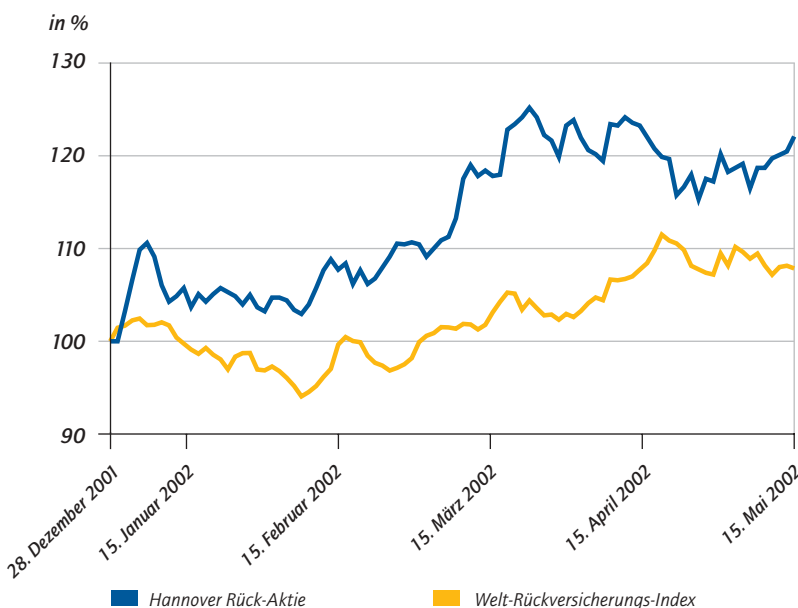
Die verheerenden Terroranschläge auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001 führten im vergangenen Herbst zu großer Unsicherheit hinsichtlich der weite-

ren weltwirtschaftlichen Entwicklung. Auch heute ist diese Unsicherheit noch nicht ganz gewichen, allerdings überwiegen deutlich die positiven Signale. Die Aktienmärkte konnten ihren Einbruch nach dem 11. September 2001 innerhalb von zwei Monaten wieder aufholen. Damit folgten die Finanzmärkte Reaktionsmustern, wie wir sie ähnlich nach anderen einschneidenden Ereignissen – z. B. Naturkatastrophen oder politischen Krisen – kennen. Bis Mitte Mai 2002 präsentierten sich die Aktienmärkte im Euro-Raum sowie in den USA fest. Gegenüber dem 21. September, dem Tiefststand an den internationalen Aktienmärkten, haben beispielsweise Dow Jones und Euro-Stoxx 50 um rund 25 % zugelegt.

Kursentwicklung seit Beginn des Jahres 2002



Die Hannover Rück-Aktie im Vergleich zum Reactions Welt-Rückversicherungs-Index seit Beginn des Jahres 2002



*Der „Reactions“ Welt-Rückversicherungs-Index vereint alle börsennotierten Rückversicherer der Welt in sich. Unser Ziel ist es, eine Kursentwicklung zu erreichen, die in einem gleitenden 3-Jahres-Durchschnitt über der Performance dieser Benchmark liegt.

Unsere Aktie konnte sich nicht genauso schnell erholen, zeigt aber seit Jahresbeginn einen durchweg positiven Trend. Sie startete am 2. Januar 2002 mit einem Wert von 67,80 EUR in das neue Jahr und gewann bis zu ihrem Höchststand im ersten Quartal von 84,90 EUR am 21. März 25 % an Wert hinzu, während sich unsere gängigen Vergleichsindizes nur schwach entwickelten. So gewannen sowohl Dax, CDax-Versicherungen als auch MDax nur knapp 5 % hinzu. Seit Ende März pendelte sich der Kurs unserer Aktie zwischen 80 EUR und 85 EUR ein.

Unseren Vergleichsmaßstab bilden jedoch nicht die gängigen Aktienindizes, sondern der ungewichtete „Reactions“ Welt-Rückversicherungs-Index*, der alle börsennotierten Rückversicherer in sich vereint. Seit Beginn des Jahres 2002 zeigt unsere Aktie einen durchgehend besseren Verlauf als der Welt-Rückversicherungs-Index. Zum Ende des ersten Quartals wies sie einen Kursgewinn von 25 % auf, der sich bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts Mitte Mai als stabil erwies. Damit haben wir die Entwicklung des Reactions Welt-Rückversicherungs-Index, der lediglich einen Zuwachs im einstelligen Prozentbereich erbrachte, deutlich übertraffen.

Mit diesem Verlauf konnte die Hannover Rück-Aktie bereits einen Teil ihrer Unterbewertung aufholen. Allerdings kann das derzeitige

Kursniveau bei weitem noch nicht als befriedigend angesehen werden. Dies manifestiert sich nicht zuletzt in dem extrem niedrigen KGV von rund 8 für das Jahr 2003 auf Basis einer Consensus-Gewinschätzung. Diese Einschätzung belegen auch zahlreiche Analystenberichte. Wir

hoffen, dass die Geschäftsentwicklung seit dem vierten Quartal und die höchst attraktiven Geschäftsaussichten für das laufende und das nächste Jahr das ihre dazu beitragen werden, den Aktienkurs auf ein angemessenes Niveau zu heben.

Angaben zur Aktie

in EUR	31.3.2002	2001	2000	1999	1998	1997
Ergebnis je Aktie (verwässert)	2,78	0,34	12,38	6,86	5,83	3,13**
Ausschüttung je Aktie	–	–	2,30	2,05	1,94	1,74
Körperschaftsteuergutschrift	–	–	1,09*	0,86	0,24	0,24
Bruttoausschüttung	–	–	3,64*	2,91	2,18	1,98

* inkl. Bonus von 0,25 EUR

** DVFA-Ergebnis nach deutscher Rechnungslegung

Wertpapierkennnummer:	840 221		
Börsenkürzel:	Aktie:	Investdata: Bloomberg: Reuters:	HNR1 HNR1 GY HNRGn.DE HNRGn.F
	ADR: ISIN:		HVRRY DE 000 84 022 15
Börsennotierungen:	Deutschland Notiert an allen deutschen Börsen; Xetra, Frankfurt und Hannover im amtlichen Handel USA American Depositary Receipts (Level 1 ADR-Programm), OTC (over-the-counter market)		
Erste Notierung:	30. November 1994		
Mehrheitsaktionär:	HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. (75 %)		
Gezeichnetes Kapital per 31.3.2002:	82.798.545,89 EUR		
Zahl der Aktien per 31.3.2002:	32.387.976 nennwertlose Namensaktien		
Marktkapitalisierung per 31.3.2002:	2.708 Mio. EUR		
Höchstkurs 1. Quartal 2002:	84,90 EUR		
Tiefstkurs 1. Quartal 2002:	67,80 EUR		

Geschäftsverlauf

Insgesamt entwickelte sich das erste Quartal sehr erfreulich. Die positiven Auswirkungen der Marktverhärtung in der Schaden-Rückversicherung nach dem 11. September kommen voll zum Tragen: Trotz des schwierigen Kapitalmarkt-

umfeldes wächst das operative Ergebnis um 139,5 % und das Ergebnis je Aktie um 98,6 %. Unser Ziel, sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis je Aktie jeweils zweistellig zu steigern, haben wir somit im ersten Quartal erreicht.

Schaden-Rückversicherung

Die gebuchte Bruttoprämie in der Schaden-Rückversicherung wuchs im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 57,6 %. Die verdiente Nettoprämie stieg um 48,4 %. Dieses enorme Wachstum resultierte aus den stark gestiegenen Geschäftschancen, die sich aus den Entwicklungen nach dem 11. September 2001 ergaben. Wir konnten unseren Marktanteil in vielen Segmenten kräftig ausbauen und haben die Basis für eine hohe Profitabilität des Geschäftes gelegt. Möglich wurde dies nicht zuletzt dadurch, dass sich einige Wettbewerber aus dem Markt zurückzogen und andere nach dem 11. September nur zögerlich ihre neue Positionierung fanden. Diese Faktoren ermöglichen ein positives

versicherungstechnisches Ergebnis bei einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von nur 93,1 % (Vorjahresquartal: 105,6 %). Diese bemerkenswert geringe Quote ist auch ein Spiegelbild des geringen Anfalls von Großschäden. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich von 47,7 Mio. EUR auf 145,5 Mio. EUR. Insgesamt schließt die Schaden-Rückversicherung das erste Quartal mit einem Überschuss von 76,0 Mio. EUR bzw. einem Gewinn je Aktie von 2,34 EUR ab. Dies liegt auf dem Niveau des herausragenden vierten Quartals 2001 und entspricht einer Steigerung von 169,0 % gegenüber dem guten ersten Quartal des Vorjahres.

Personen-Rückversicherung

Die Personen-Rückversicherung entwickelte sich plangemäß. Das Wachstum der gebuchten Bruttoprämie entspricht mit einer Steigerung von 5,7 % im Vergleich zum ersten Quartal 2001 unseren Erwartungen. Die verdiente Nettoprämie stieg allerdings auf Grund geringerer Inanspruchnahme der Retrozession um 15,7 %. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 0,6 % auf 6,9 Mio. EUR. Der Quartalsüberschuss sank auf Grund eines höheren Anteils der Minderheitsaktionäre am Ergebnis um 16,0 % auf

2,7 Mio. EUR (0,08 EUR je Aktie). Einen Rückschluss auf das Jahresergebnis lässt dies allerdings nicht zu. In der Personen-Rückversicherung liegt unser Schwerpunkt unverändert auf Lebensrückversicherungs-Lösungen mit Finanzierungs-komponenten; der Bedarf unserer Kunden in diesem Segment manifestiert sich tendenziell in der zweiten Hälfte des Jahres und führt erfahrungsgemäß im dritten und insbesondere im vierten Quartal zu einem Wachstums- und Ergebnissprung.

Programmgeschäft

Das Programmgeschäft hat nun sichtbar die Talsohle durchschritten. Nach den ersten positiven Ergebnissen unserer Neuausrichtung im vergangenen Jahr stellte sich die Ertragslage im ersten Quartal 2002 sehr zufrieden stellend dar. Unsere Maßnahmen zur Portfeuilleverbesserung bei der Clarendon Insurance Group zeigen Erfolg. Gleichzeitig entwickelt sich das Programmgeschäft in Europa weiterhin positiv.

Gemessen am ersten Quartal des Vorjahres konnten wir die Bruttoprämie um 23,1 % steigern, die verdiente Nettoprämie auf Grund des weiterhin stark erhöhten Selbstbehalts sogar um 86,4 %. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 152,9 %; der Ergebnisbeitrag des Programmgeschäfts konnte von 2,7 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR gesteigert werden. Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von 0,17 EUR.

Finanz-Rückversicherung

Prämie und Ergebnis in der Finanz-Rückversicherung entwickelten sich im ersten Quartal – wie bereits im Vorjahresquartal – eher verhalten. Dies lässt allerdings keinen Rückschluss auf das Jahresergebnis zu. Grund für die generell zurückhaltende Entwicklung jeweils zum Jahresbeginn ist im Wesentlichen die Natur dieses Geschäftes, welches tendenziell zum Ende eines Jahres nachgefragt wird. Die Anzahl der Vertragsabschlüsse wird somit voraussichtlich

in der zweiten Jahreshälfte deutlich wachsen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2001 zeichneten sich die ersten drei Monate 2002 dennoch durch einen deutlichen Anstieg der gebuchten Bruttoprämie um 12,7 % aus. Das operative Ergebnis (EBIT) reduzierte sich auf 8,5 Mio. EUR, der Überschuss des ersten Quartals 2002 sank von 9,6 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR (0,19 EUR je Aktie).

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,2 % auf 187,8 Mio. EUR verringert. Diese Entwicklung ist auf die weiterhin unbefriedigende Situation an den Kapitalmärkten zurückzuführen. Dies wird insbesondere darin deutlich, dass wir per Saldo aus Abgängen von Wertpapieren einen

Verlust von 20,9 Mio. EUR zu verzeichnen hatten. Unser Kapitalanlageportefeuille ist in seiner Struktur gegenüber dem Jahresende 2001 weitgehend unverändert; Neuanlagen haben wir primär in hochwertigen festverzinslichen Wertpapieren getätigt.

Ausblick

Bei der Erneuerung unseres Geschäfts zum 1. Januar 2002 haben wir in der Schaden-Rückversicherung deutlich verbesserte Raten und Bedingungen erzielen können. Zudem konnten wir unseren Marktanteil erheblich ausbauen. Das erste Quartal zeigte bereits die Profitabilität des Neugeschäfts auf. Wir gehen davon aus, dass diese Entwicklung in der Schaden-Rückversicherung auch in den folgenden Quartalen anhält und das Jahr 2002 – in der Annahme, dass der Großschadenanfall dem langjährigen Durchschnitt entspricht – sehr zufrieden stellend abschließen wird.

Die Personen-Rückversicherung wird ihre strategischen Zielsetzungen auch in diesem Jahr erfüllen können. Wir gehen davon aus, dass sich besonders in der zweiten Jahreshälfte wiederum die übliche Geschäftsbelegung einstellen wird und wir auch im Jahr 2002 ein gutes Ergebnis erwirtschaften werden.

Das Programmgeschäft lässt die schwachen Vorjahre nun endgültig der Vergangenheit angehören. Nach den bereits erfolgten Sanierungsmaßnahmen und in Anbetracht der auf hohe Profitabilität ausgerichteten Zeichnungsrichtlinien insbesondere der Clarendon Insurance Group erwarten wir für diese Gesellschaft für 2002 ein Ergebnis, welches an die hohe Profitabilität des Jahres 1999 anschließt. Insbe-

sondere das Programmgeschäft sollte im Jahr 2002 zu einem erfreulich verlaufenden Geschäftsfeld aufsteigen.

Die Finanz-Rückversicherung hat sich im Vorjahr volumenmäßig verdoppelt, seit 1999 sogar verdreifacht. Es ist nicht damit zu rechnen, dass ein derart stürmisches Wachstum die Regel darstellen wird. Wir gehen für das Jahr 2002 daher nur von einem geringen Wachstum aus, wobei die Ergebnissituation in der Finanz-Rückversicherung wiederum sehr erfreulich sein sollte.

Unser Kapitalanlageergebnis ist naturgemäß schwer vorherzusagen. Für das laufende Jahr erwarten wir eine eher verhaltene Entwicklung der Kapitalmärkte. Zum Jahresende werden wir voraussichtlich ein etwas geringeres Kapitalanlageergebnis ausweisen als im Vorjahr.

Insgesamt werden die geschilderten Entwicklungen für das Jahr 2002 voraussichtlich zu einem operativen Ergebnis von mehr als 600 Mio. EUR führen. Ein solches Ergebnis würde in der Geschichte unserer Gesellschaft einen neuen Rekord darstellen. Es entspräche einem Jahresüberschuss von 300 Mio. EUR und einem Gewinn je Aktie von über 9 EUR. Unter Außerachtlassung der steuerlichen Sondereffekte des Jahres 2000 wäre dies das beste Ergebnis seit Bestehen unserer Gesellschaft.

Passiva
in TEUR

31.3.2002 31.12.2001

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	19 613 693	18 859 679
Deckungsrückstellung	4 012 619	3 908 584
Rückstellung für Prämienüberträge	2 968 285	2 312 432
Rückstellungen für Gewinnanteile	141 308	144 228
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	7 818	35 323
Abrechnungsverbindlichkeiten	1 394 211	1 336 760
Depotverbindlichkeiten	1 674 861	1 744 536
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	300 334	261 250
Ausgleichsposten für Anteile der anderen Gesellschafter	318 548	307 811
Andere Verbindlichkeiten	455 247	460 673
Steuerverbindlichkeiten	113 461	99 070
Rückstellung für latente Steuern	570 922	588 555
Begebene Anleihen	802 705	797 148
Genussrechtskapital	119 608	119 517
Verbindlichkeiten	32 493 620	30 975 566
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	82 799	82 799
Nominalwert 82 799 Genehmigtes Kapital 13 461		
Kapitalrücklagen	388 816	388 816
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen abzüglich latenter Steuern	-13 048	31 164
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung abzüglich latenter Steuern	-57 781	-58 192
Übrige kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-9 492	-15 893
Summe nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile	-80 321	-42 921
Gewinnrücklagen		
Anfangsbestand	1 243 334	1 232 615
Überschuss	90 123	11 084
Gezahlte Dividende	-	-69 990
Sonstige Veränderungen	12 904	69 625
	1 346 361	1 243 334
Eigenkapital	1 737 655	1 672 028
	34 231 275	32 647 594

<i>in TEUR</i>	<i>1.1.-31.3.2002</i>	<i>1.1.-31.3.2001</i>
Gebuchte Bruttoprämien	3 179 524	2 366 342
Gebuchte Rückversicherungsprämien	756 719	780 833
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-583 859	-243 804
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	1 520	74 479
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 840 466	1 416 184
Ordentliche Kapitalanlageerträge	231 570	202 387
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	38 430	39 537
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	59 312	46 186
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	2 250	11 004
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	25 176	10 686
Kapitalanlageergebnis	187 762	196 056
Sonstige versicherungstechnische Erträge	9 168	2 997
Erträge insgesamt	2 037 396	1 615 237
Aufwendungen für Versicherungsfälle	1 328 770	1 096 042
Veränderung der Deckungsrückstellung	86 426	97 253
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile	367 977	264 887
Sonstige Abschlusskosten	2 699	3 657
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	26 078	26 017
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	53 372	47 375
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	1 865 322	1 535 231
Übriges Ergebnis	2 312	-7 181
Operatives Ergebnis (EBIT)	174 386	72 825
Zinsen auf Hybridkapital	15 390	9 775
Ergebnis vor Steuern	158 996	63 050
Steueraufwand	49 556	19 479
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-19 317	-2 294
Überschuss	90 123	41 277

in TEUR

1.1.-31.3.2002 1.1.-31.3.2001

Nicht ergebniswirksame Veränderungen des Eigenkapitals		
Veränderungen der nicht realisierten Kursgewinne/ -verluste aus Kapitalanlagen	-44 212	6 842
Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnungen	411	-11 100
Übrige nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	6 401	-1 308
Gesamt	52 724	35 711

Ergebnis je Aktie		
Gewinn je Aktie in EUR	2,78	1,40
Verwässerter Gewinn je Aktie in EUR (modifiziert um Teileinzahlungen)	2,78	1,40

KAPITALFLUSSRECHNUNG *zum 31. März 2002*

in TEUR

1.1.-31.3.2002 1.1.-31.12.2001

I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Steuern	90 123	11 084
Abschreibungen/Zuschreibungen	11 394	54 434
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	20 882	-55 953
Amortisationen	-5 321	-2 650
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-323 498	-2 179 236
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	524 761	603 500
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	1 809	-212 995
Veränderung der Deckungsrückstellungen	80 874	569 958
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	499 069	2 695 687
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-43 579	-482 738
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-31 753	-89 396
Veränderung der Abrechnungssalden	-604 114	119 083
Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	-83 052	93 182
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	137 595	1 123 960
Ertragsteuern	-5 019	-97 620
Zinszahlungen	-13 521	-88 554
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		
Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand		
Fällige Papiere	963	15 705
Käufe	-90 016	-31 745
Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand		
Fällige Papiere, Verkäufe	580 380	3 377 429
Käufe	-706 683	-4 986 378
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand		
Verkäufe	48 561	831 694
Zukäufe	-90 946	-400 488
Andere Kapitalanlagen		
Verkäufe	5 610	312 654
Zukäufe	-46 686	-300 176
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen		
Verkäufe	242	26 500
Neuerwerb	-306	-53 939
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
Verkäufe	-	1 094
Neuerwerb	-1 309	-84 360
Kurzfristige Kapitalanlagen		
Veränderung	12 163	-151 176
Übrige Veränderungen	-11 731	-7 972
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-299 758	-1 451 158

in TEUR

1.1.-31.3.2002 1.1.-31.12.2001

III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Kapitalmaßnahmen	–	209 644
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	38 380	156 214
Gezahlte Dividende	–	-69 990
Veränderung der begebenen Anleihen	–	350 646
Andere Veränderungen	23 641	30 594
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	62 021	677 108
IV. Währungskursdifferenzen	5 057	-1 513
Summe der Kapitalzu- und abflüsse (Summe I+II+III+IV)	-95 085	348 397
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	830 659	482 262
Veränderung der flüssigen Mittel laut Kapitalflussrechnung	-95 085	348 397
Flüssige Mittel am Ende der Periode	735 574	830 659

In der nachfolgenden Tabelle haben wir die versicherungstechnischen Aktiva und Passiva zum 31. März 2002 und 31. Dezember 2001 nach Eliminierung der konzerninternen segmentübergreifenden Geschäftsvorfälle unseren Segmenten zugeordnet.

Aufteilung zu versicherungstechnischen Aktiva- und Passiva-Positionen

<i>in TEUR</i>	<i>Schaden- Rückversicherung 31.3.2002</i>	<i>Schaden- Rückversicherung 31.12.2001</i>	<i>Personen- Rückversicherung 31.3.2002</i>	<i>Personen- Rückversicherung 31.12.2001</i>
Aktiva				
Anteile der Rückversicherer an den Prämienüberträgen	218 280	135 664	453	503
Abgegrenzte Abschlusskosten (netto)	287 960	218 873	872 682	889 117
Anteile der Rückversicherer an den Deckungsrückstellungen	–	–	497 914	493 650
Anteile der Rückversicherer an den Schadenrückstellungen und sonstigen Rückstellungen	3 293 824	3 309 175	222 048	187 807
Depotforderungen	356 416	376 714	3 056 619	3 007 960
Gesamt	4 156 480	4 040 426	4 649 716	4 579 037
Passiva				
Schadenrückstellungen	10 445 357	10 120 457	1 084 683	1 087 888
Deckungsrückstellung	–	–	4 012 619	3 908 584
Rückstellung für Prämienüberträge	1 567 036	1 016 839	18 507	15 926
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	133 557	135 574	17 446	36 661
Depotverbindlichkeiten	676 870	735 653	270 105	331 418
Gesamt	12 822 820	12 008 523	5 403 360	5 380 477

<i>Programmgeschäft</i>	<i>Programmgeschäft</i>	<i>Finanz- Rückversicherung</i>	<i>Finanz- Rückversicherung</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Gesamt</i>
<i>31.3.2002</i>	<i>31.12.2001</i>	<i>31.3.2002</i>	<i>31.12.2001</i>	<i>31.3.2002</i>	<i>31.12.2001</i>
810 260	773 901	16	–	1 029 009	910 068
75 341	86 879	8 878	1 590	1 244 861	1 196 459
–	–	–	–	497 914	493 650
2 601 559	2 540 021	914 910	834 777	7 032 341	6 871 780
22 927	34 693	3 967 331	3 731 432	7 403 293	7 150 799
3 510 087	3 435 494	4 891 135	4 567 799	17 207 418	16 622 756
3 282 861	3 107 002	4 800 792	4 544 332	19 613 693	18 859 679
–	–	–	–	4 012 619	3 908 584
1 146 982	1 153 976	235 760	125 691	2 968 285	2 312 432
-4 544	2 841	2 667	4 475	149 126	179 551
359 569	309 520	368 317	367 945	1 674 861	1 744 536
4 784 868	4 573 339	5 407 536	5 042 443	28 418 584	27 004 782

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Schaden- Rückversicherung 1.1.-31.3.2002	Schaden- Rückversicherung 1.1.-31.3.2001	Personen- Rückversicherung 1.1.-31.3.2002	Personen- Rückversicherung 1.1.-31.3.2001
Gebuchte Bruttoprämien	1 744 488	1 106 970	577 618	546 438
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 016 453	684 885	515 735	445 592
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	695 294	514 906	319 942	283 910
Veränderung der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	–	–	-86 426	-97 253
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und für sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	225 155	185 229	134 504	100 938
Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	7 481	–	1 617	2 997
Kapitalanlageergebnis	62 052	88 400	37 422	54 432
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	26 295	22 806	10 582	12 280
Übriges Ergebnis	6 291	-2 627	3 608	-1 750
Operatives Ergebnis (EBIT)	145 533	47 717	6 928	6 890
Zinsen auf Hybridkapital	12 050	5 875	1 529	2 371
Ergebnis vor Steuern	133 483	41 842	5 399	4 519
Steueraufwand	43 072	14 660	1 136	1 818
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-14 460	-1 435	-1 594	478
Überschuss	75 951	25 747	2 669	3 179

<i>Programmgeschäft</i> 1.1.-31.3.2002	<i>Programmgeschäft</i> 1.1.-31.3.2001	<i>Finanz- Rückversicherung</i> 1.1.-31.3.2002	<i>Finanz- Rückversicherung</i> 1.1.-31.3.2001	<i>Gesamt</i> 1.1.-31.3.2002	<i>Gesamt</i> 1.1.-31.3.2001
640 324	520 315	217 094	192 619	3 179 524	2 366 342
202 017	108 404	106 261	177 303	1 840 466	1 416 184
138 576	86 319	174 958	210 907	1 328 770	1 096 042
-	-	-	-	-86 426	-97 253
33 847	7 267	3 248	1 127	396 754	294 561
-	-	70	-	9 168	2 997
8 447	4 779	79 841	48 445	187 762	196 056
15 506	11 092	989	1 197	53 372	47 375
-9 054	-3 173	1 467	369	2 312	-7 181
13 481	5 332	8 444	12 886	174 386	72 825
1 497	586	314	943	15 390	9 775
11 984	4 746	8 130	11 943	158 996	63 050
4 426	2 081	922	920	49 556	19 479
-2 198	60	-1 065	-1 397	-19 317	-2 294
5 360	2 725	6 143	9 626	90 123	41 277

1. Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Die Muttergesellschaft der Hannover Rückversicherungs-Aktiengesellschaft (Hannover Rück) ist der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. (HDI). Der HDI ist nach §§ 341 i ff. HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. In diesen Konzernabschluss sind die Abschlüsse der Hannover Rück und deren Tochterunternehmen einbezogen. Um die Aktivitäten des Hannover Rück-Konzerns darzustellen, haben wir, ohne dass eine gesetzliche Verpflichtung besteht, einen eigenen Konzernabschluss erstellt.

Der Konzernabschluss der Hannover Rück wurde vollumfänglich entsprechend den amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (United States Generally Accepted Accounting Principles „US GAAP“) erstellt.

Alle vom Financial Accounting Standards Board (FASB) bis zum 31. März 2002 verabschiedeten Statements of Financial Accounting Standards (SFAS), deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2001 bindend waren, haben wir in dem Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Quartalsergebnisse von Rückversicherungsunternehmen und damit auch die der Hannover Rück sind aus verschiedenen Gründen kein zuverlässiger Indikator für das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres. Schäden aus Naturkatastrophen und anderen Großschäden belasten das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Daneben können auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen werden in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen veräußert werden.

2. Grundlagen der Rechnungslegung einschließlich Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Quartalsabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften wurden zum Stichtag 31. März 2002 aufgestellt. Im Übrigen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001.

3. Konsolidierungskreis und -grundsätze

Konsolidierungskreis

Erstmals voll konsolidiert wurde die Hannover EURO Private Equity Partners II GmbH & Co. KG, Hannover (die Höhe des Anteils am Kapital der Gesellschaft beträgt 52,8 %). Hinsichtlich der weiteren Angaben zum Konsolidierungskreis verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001.

Kapitalkonsolidierung

Ende Juni 2001 hat der Financial Accounting Standards Board (FASB) die Bilanzierungsstandards SFAS 141 „Business Combinations“ und SFAS 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ verabschiedet. Die Hannover Rück wendet diese Regelungen seit dem 1. Januar 2002 an. Dementsprechend wurden planmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert nicht mehr vorgenommen. Aus der Erstanwendung dieser Standards waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorzunehmen.

Schuldenkonsolidierung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle wurden eliminiert.

4. Akquisitionen/Neugründungen

Hannover EURO Private Equity Partners II GmbH & Co. KG (HEPEP)

Die HEPEP hat am 28. Januar 2002 den Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Gesellschaft ist mit 4,26 Mio. EUR Kapital ausgestattet, an dem die Hannover Rück und die E+S Rück je 35,21 % halten. Der Zweck der Gesellschaft liegt im Aufbau, Halten und Verwalten eines Portefeuilles von Kapitalanlagen.

5. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Kapitalanlagen einschließlich der Erträge und Aufwendungen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte gemäß SFAS 115 (Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities). Die Zuordnung und Bewertung der Kapitalanlagen orientiert sich an der Anlageintention.

Festverzinsliche Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit der Anlagen im Bestand des Konzerns verbleiben (Held-To-Maturity), werden zu Anschaffungskosten zuzüglich bzw. abzüglich erfolgswirksamer Amortisationen bewertet (Amortised Costs). Die Amortisationen ergeben sich aus der Differenz zwischen den Nennwerten und den Anschaffungskosten und werden auf die jeweiligen Restlaufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere verteilt.

Festverzinsliche Wertpapiere, die jederzeit veräußerbar sind, bei denen jedoch keine unmittelbare Verkaufsabsicht besteht (Available-For-Sale), werden zum Marktwert bewertet. Die Zuschreibung der Differenz zwischen Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Costs) erfolgt ergebnisneutral.

Festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestands (Trading) werden zum Marktwert bewertet. Die Differenz zwischen dem Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Costs) wird ergebniswirksam berücksichtigt.

Wertpapiere, deren Marktwerte dauerhaft unter die fortgeführten Anschaffungskosten sinken, werden ergebniswirksam auf den Zeitwert abgeschrieben.

Die sonstigen Kapitalanlagen enthalten im Wesentlichen Anteile an „Private Equity“-Limited Partnerships.

Fortgeführte Anschaffungskosten unrealisierte Gewinne und Verluste aus dem Dauerbestand der Kapitalanlagen (Held-To-Maturity)

<i>31.3.2002 in TEUR</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungs- kosten</i>	<i>— Unrealisierte Gewinne</i>	<i>— Verluste</i>	<i>Marktwerte</i>
Dauerbestand				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel der US-Regierung	32 300	1 338	30	33 608
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	2 312	66	–	2 378
Schuldtitel von Unternehmen	244 364	6 636	1 435	249 565
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	56 043	2 798	–	58 841
Andere Wertpapiere	38 847	3	262	38 588
Gesamt	373 866	10 841	1 727	382 980

<i>31.12.2001 in TEUR</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungs- kosten</i>	<i>— Unrealisierte Gewinne</i>	<i>— Verluste</i>	<i>Marktwerte</i>
Dauerbestand				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel der US-Regierung	32 893	1 573	–	34 466
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	2 289	73	–	2 362
Schuldtitel von Unternehmen	174 238	8 250	299	182 189
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	56 031	3 862	–	59 893
Andere Wertpapiere	18 619	36	189	18 466
Gesamt	284 070	13 794	488	297 376

Laufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere des Dauerbestands, des dispositiven Bestands und des Handelsbestands zu den Stichtagen 31. März 2002 und 31. Dezember 2001

in TEUR	31.3.2002		31.12.2001	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Marktwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Marktwert
Dauerbestand				
innerhalb eines Jahres	7 436	7 442	7 950	7 978
zwischen einem und fünf Jahren	219 632	228 189	197 670	206 654
zwischen fünf und zehn Jahren	122 245	122 727	75 095	64 465
nach mehr als zehn Jahren	24 553	24 622	3 355	18 279
Gesamt	373 866	382 980	284 070	297 376
Dispositiver Bestand				
innerhalb eines Jahres	862 210	864 513	800 467	799 807
zwischen einem und fünf Jahren	4 736 074	4 730 298	4 571 102	4 631 074
zwischen fünf und zehn Jahren	1 905 838	1 924 343	1 815 000	1 859 462
nach mehr als zehn Jahren	1 100 199	1 085 783	1 163 738	1 132 535
Gesamt	8 604 321	8 604 937	8 350 307	8 422 878
Handelsbestand				
zwischen einem und fünf Jahren	–	–	7 832	7 878
zwischen fünf und zehn Jahren	–	–	38 789	39 016
Gesamt	–	–	46 620	46 895

Die tatsächlichen Restlaufzeiten können im Einzelfall von den vereinbarten Restlaufzeiten abweichen, wenn Schuldner das Recht zusteht, ihre Verbindlichkeiten mit oder ohne Ablöseentschädigungen zu kündigen oder vorzeitig zu tilgen.

Fortgeführte Anschaffungskosten und unrealisierte Gewinne und Verluste aus dem dispositiven Bestand der Kapitalanlagen (Available-For-Sale)

<i>in TEUR</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungskosten</i>	<i>— Unrealisierte Gewinne</i>	<i>— Verluste</i>	<i>Marktwerte</i>
Dispositiver Bestand zum 31.3.2002				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten	1 800 995	12 192	22 578	1 790 609
Schuldtitel der US-Regierung	1 449 726	29 095	9 874	1 468 947
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	432 676	3 813	8 050	428 439
Schuldtitel von Unternehmen	3 451 990	57 108	62 694	3 446 404
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	730 416	9 139	19 661	719 894
Aus Investmentfonds	473 794	19 156	9 017	483 933
Andere Wertpapiere	264 724	3 380	1 393	266 711
	8 604 321	133 883	133 267	8 604 937
Dividendentitel				
Aktien	306 721	32 846	21 400	318 167
Aus Investmentfonds	740 724	2 803	25 340	718 187
Andere Dividendentitel	1 059	677	–	1 736
	1 048 504	36 326	46 740	1 038 090
Kurzfristige Anlagen	623 227	–	–	623 227
Gesamt	10 276 052	170 209	180 007	10 266 254
Dispositiver Bestand zum 31.12.2001				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten	1 696 999	20 010	8 453	1 708 556
Schuldtitel der US-Regierung	1 381 566	39 156	2 435	1 418 287
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	383 918	8 075	14 393	377 600
Schuldtitel von Unternehmen	3 284 762	98 143	64 378	3 318 527
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	788 316	15 138	16 692	786 762
Aus Investmentfonds	562 144	–	5 545	556 599
Andere Wertpapiere	252 602	4 930	985	256 547
	8 350 307	185 452	112 881	8 422 878
Dividendentitel				
Aktien	309 407	33 027	21 089	321 345
Aus Investmentfonds	746 787	884	47 993	699 678
Andere Dividendentitel	728	–	300	428
	1 056 922	33 911	69 382	1 021 451
Kurzfristige Anlagen	622 569	–	–	622 569
Gesamt	10 029 798	219 363	182 263	10 066 898

Fortgeführte Anschaffungskosten und unrealisierte Gewinne und Verluste aus dem Handelsbestand der Kapitalanlagen (Trading)

<i>in TEUR</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungskosten</i>	<i>— Unrealisierte Gewinne</i>	<i>— Verluste</i>	<i>Marktwerte</i>
Handelsbestand zum 31.3.2002				
Dividententitel				
Derivate	–	9 078	226	8 852
Gesamt	–	9 078	226	8 852
Handelsbestand zum 31.12.2001				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel von Unternehmen	46 620	275	–	46 895
Dividententitel				
Derivate	–	9 287	408	8 879
Gesamt	46 620	9 562	408	55 774

Ergebnis der Kapitalanlagen

<i>in TEUR</i>	<i>31.3.2002</i>	<i>31.3.2001</i>
Erträge aus Grundstücken	8 365	5 671
Dividenden	7 488	11 566
Laufende Kapitalanlageerträge	121 108	111 170
Sonstige Kapitalanlageerträge	94 609	73 980
Ordentliche Kapitalanlageerträge	231 570	202 387
Realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Kapitalanlagen	38 430	39 537
Realisierte Verluste aus dem Verkauf von Kapitalanlagen	59 312	46 186
Unrealisierte Gewinne und Verluste	2 250	11 004
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	25 176	10 686
Kapitalanlageergebnis	187 762	196 056

5.2 Mitarbeiter und Personalaufwendungen

Mitarbeiter

Die in den Abschluss des Hannover Rück-Konzerns einbezogenen Unternehmen beschäftigten zum Stichtag 1.833 (31.12.2001: 1.780) Mitarbeiter. Von diesen Personen waren zum Stichtag 689 (31.12.2001: 707) Personen im Inland tätig. Die Mehrzahl der Mitarbeiter war für die konsolidierten Konzerngesellschaften im Ausland tätig.

5.3 Eigenkapitalentwicklung und Fremdanteile

Das Eigenkapital wird entsprechend SFAS 130 (Reporting of Comprehensive Income) als eigenständiger Bestandteil des Jahresabschlusses dargestellt. Die Eigenkapitalveränderung beinhaltet neben dem sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Jahresüberschuss auch die erfolgsneutral erfassten Wertveränderungen der Vermögens- und Schuldposten.

Fremdanteile basieren auf den Anteilen Konzernfremder am Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Befristet bis zum 31. August 2002 besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von 0,8 Mio. EUR zur Ausgabe von Belegschaftsaktien.

Weiterhin besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von 12,7 Mio. EUR bis zum 1. Juli 2004.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

31.3. 2002 in TEUR	Anfangs- bestand	Kapital- erhöhung/ Zugänge	Verände- rung der laufen- den Periode abzgl. laten- ter Steuern	Verände- rung der Gewinn- rücklagen	Konzern- Eigen- kapital	Minder- heits- anteile	Konzern- Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
Gezeichnetes Kapital	82 799	–	–	–	82 799		
Kapitalrücklage	388 816	–	–	–	388 816		
Kumulierte nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile	-42 921	–	-37 400	–	-80 321		
Eigene Anteile	–	–	–	–	–		
Gewinnrücklagen	1 243 334	–	–	–	1 243 334		
Überschuss	–	–	–	90 123	90 123		
Gezahlte Dividende	–	–	–	–	–		
Sonstige Veränderungen	–	–	–	12 904	12 904		
Gesamt	1 672 028	–	-37 400	103 027	1 737 655	318 548	2 056 203

31.12. 2001 in TEUR	Anfangs- bestand	Kapital- erhöhung/ Zugänge	Verände- rung der laufen- den Periode abzgl. laten- ter Steuern	Verände- rung der Gewinn- rücklagen	Konzern- Eigen- kapital	Minder- heits- anteile	Konzern- Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
Gezeichnetes Kapital	75 493	7 306	-	-	82 799		
Kapitalrücklage	201 794	187 022	-	-	388 816		
Kumulierte nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile	63 477	-	-106 398	-	-42 921		
Eigene Anteile	-	-	-	-	-		
Gewinnrücklagen	1 232 615	-	-	-	1 232 615		
Jahresüberschuss	-	-	-	11 084	11 084		
Gezahlte Dividende	-	-	-	-69 990	-69 990		
Sonstige Veränderungen	-	-	-	69 625	69 625		
Gesamt	1 573 379	194 328	-106 398	10 719	1 672 028	307 811	1 979 839

6. Übrige Erläuterungen

6.1 Haftungsverhältnisse

Eine von der Hannover Finance Inc., Wilmington/USA im Geschäftsjahr 1999 begebene Surplus Note über 400,0 Mio. USD hat die Hannover Rück durch eine Garantie abgesichert.

Zur Besicherung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gegenüber unseren US-amerikanischen Zedenten haben wir in den USA ein Treuhandkonto (Master Trust) gestellt. Zum Stichtag belief es sich auf 1.485,9 Mio. EUR (31.12.2001: 1.403,6 Mio. EUR). Die in dem Treuhandkonto gehaltenen Wertpapiere werden als Kapitalanlagen (Available-For-Sale) ausgewiesen.

Zur Besicherung versicherungstechnischer Verbindlichkeiten haben für uns verschiedene Kreditinstitute Bürgschaften in Form von Letters of Credit gestellt. Der Gesamtbetrag belief sich zum Stichtag auf 3.519,9 Mio. EUR (31.12.2001: 3.314,4 Mio. EUR).

Hannover
Rückversicherungs-AG

Karl-Wiechert-Allee 50
30625 Hannover

Telefon +49/5 11/56 04-0
Fax +49/5 11/56 04-11 88
info@hannover-re.com
www.hannover-rueck.de

Investor Relations/
Public Relations

Ralf Arndt
Telefon +49/5 11/56 04-15 00
Fax +49/5 11/56 04-16 48
ralf.arndt@hannover-re.com

Investor Relations

Holger Verwold
Telefon +49/5 11/56 04-17 36
Fax +49/5 11/56 04-16 48
holger.verwold@hannover-re.com

Public Relations

Gabriele Handrick
Telefon +49/5 11/56 04-15 02
Fax +49/5 11/56 04-16 48
gabriele.handrick@hannover-re.com